

AB 10: Die Dreifelderwirtschaft



Szene aus dem Utrechter Psalter, 9. Jhdt.
(pag. 107, © Digitalisat: Utrecht University Library)

Im Laufe des Mittelalters setzte sich eine neue Bewirtschaftungsform für die Landwirtschaft durch, die die Entwicklung der mittelalterlichen Gesellschaft maßgeblich beeinflusste: die Dreifelderwirtschaft. Die Dreifelderwirtschaft löste die Zweifelderwirtschaft ab. Sie bewirkte aufgrund der Abfolge von Wintergetreide, Sommergetreide und Brache, dass jedes Jahr anstatt der Hälfte nur noch ein Drittel der Felder brachliegen musste. Dies begünstigte das große Bevölkerungswachstum, das bis zum Ausbruch der Pest im 14. Jahrhundert andauerte. Der erste Hinweis für die Dreifelderwirtschaft überhaupt findet sich im Kloster St. Gallen.